VAAM-Fachgruppe Archaea

Meeting Marburg: Archaea in Wissenschaft und Kunst

Beim diesjährigen Treffen der VAAM-Fachgruppe Archaea im September in Marburg kam die Archaeen-Community zu einem vielseitigen zweitägigen Programm zusammen. Die erste Session widmete sich der Nukleinsäureprozessierung. Hierbei beschrieb Anna-Lena Sailer (Ulm) CRISPR-Cas-vermittelte Deletionen im Wirtsgenom. Sie nutzte diese Aktivität zur Identifikation zentraler Akteure der DNA-Reparatur durch *Microhomology-Mediated End Joining*. Felix Grünberger (Regensburg) zeigte, wie Nanopore-Sequenzierung Einblicke in archaeelle RNA-Prozessierung liefert, und Michel Brück (Marburg) präsentierte Substraterkennungsmechanismen der vier NUDIX-Hydrolasen aus *Sulfolobus acidocaldarius*. Luis Gayermann (Freiburg) betrachtete die Rolle der Phosphatase PP2A in *S. acidocaldarius*, und Carsten Schröder (Duisburg-Essen) berichtete über die Optimierung der Glycerinverstoffwechselung zur biotechnologischen Nutzung dieses Modellorganismus.

In der zweiten Session zeigten Lars Kaduhr und Katharina Zupfer (Kassel), dass ein archaeelles Protein aus *S. acidocaldarius* sogar in Hefezellen urmylieren kann. Auch ökologische Vielfalt und Interaktionen standen im Fokus. Evgenii Protasov (Marburg) grenzte neue methanogene Gattungen aus Arthropoden ab, und Nevena Maslać (Wien) untersuchte den Einfluss eines aktiven Provirus auf das Genom eines *Lokiarchaeum*-Stammes.

Membranen und Strukturen bildeten weitere Schwerpunkte. Felix Elling (Kiel) gab einen Überblick über Fortschritte in Archaeen-Lipidomics, während Eva Herdering (Kiel) ausgewählte Funktionen kleiner Proteine in *Methanosarcina mazei* beleuchtete. Tiana Sophia Behr (Heidelberg) zeigte mithilfe von Kryo-Elektronentomografie die Organisation von Ribosomen in *Thermococcus kodakarensis*, und Richard Stöckl (Regensburg) hob schließlich die Bedeutung genomischer Stammsammlungen für die Community hervor.

Zum Abschluss präsentierte die Künstlerin Anna Steward (Regensburg) ihre interdisziplinären Projekte, in denen sie Archaeen künstlerisch erfahrbar macht, etwa durch Arbeiten mit *Halobacterium salinarum* oder Raumschiffskulpturen für archaeelle „Astronauten“.

Die Posterbeiträge vertieften die Themen der Konferenz mit spannenden Einblicken in die archaeelle Lipidbiologie und Wirt-Symbionten-Beziehungen. Das Treffen ermöglichte vielfältige Einblicke in Regulation, Struktur und Diversität von Archaeen, bot insbesondere dem Nachwuchs eine Plattform und zeigte, wie Wissenschaft und Kunst gemeinsam neue Perspektiven eröffnen.

Richard Stöckl,
Richard.Stoeckl@biologie.uni-regensburg.de

Lennart Randau,
Randau@staff.uni-marburg.de

VAAM-Nachwuchsnetzwerk

8.12.2025, 13 Uhr online

Industrial Careers: Perspectives and Pathways

This session highlights the diversity and versatility of career opportunities for microbiologists in industry. Four to five invited speakers will share their personal journeys from research and development to leadership positions, spanning small biotech startups to large global companies. Whether with or without a PhD, participants will gain insights into the many routes that lead from microbiology training to rewarding industrial careers.

Information and registration ▶

Karriere in der Industrie: Perspektiven und Wege

Wir beleuchten die Vielfalt und Vielseitigkeit der Karrieremöglichkeiten für Mikrobiolog:innen in der Industrie. Die Referent:innen schildern ihren persönlichen Werdegang von der Forschung und Entwicklung bis hin zu Führungspositionen, von kleinen Biotech-Start-ups bis hin zu großen globalen Unternehmen. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die vielen Wege, die von einer Ausbildung in Mikrobiologie zu einer lohnenden Karriere in der Industrie führen.

◀ Informationen und Registrierung